

FÖRDERVEREIN AMANI-OBERRREALSCHULE / KABUL (FAOK) e.V.

www.amani-ors-kabul.com

Merkblatt

Der Förderverein hilft beim Wiederaufbau Afghanistans in einem wichtigen Bereich. Er unterstützt drei Pilotenschulen in Kabul: am längsten die **Amani-Oberrealschule** für Jungen, daneben das allgemein bildende Mädchengymnasium **Aysha-e Durani** und das Wirtschaftsgymnasium für Mädchen **Jamhuriat**. Der FAOK ist unabhängig, parteilos, neutral, ohne politische Sympathien oder einseitige Aussagen für bestimmte Gruppen.

Amani-Oberrealschule

1924 gegründetes afghanisches Jungen-Gymnasium. Von Anfang an Förderung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts durch Entsendung deutscher Lehrer und Ausstattung mit modernem Lehrmaterial. Stets wegweisend mit neuen Lehr- und Lernmethoden. Deutsch als Lehr- und Abiturprüfungsfach für alle Schüler. 1960 Gründung des LESESAALs, einer kulturellen Begegnungsstätte für Afghanen und Deutsche. Die Bundesrepublik Deutschland schuf 1971 eine großzügige neue Schulanlage. 1984 Abbruch der deutsch-afghanischen pädagogischen Zusammenarbeit; 1992 vollständige Schließung der AORS. Durch Kampfhandlungen und Plünderungen starke Beschädigungen. Erste Reparaturen durch den German Medical Service (GMS). 1998 Neubeginn des Unterrichts. 2002 Start einer umfassenden Renovierung der Schulgebäude mit deutschen Mitteln. Wiederaufnahme der pädagogischen Zusammenarbeit. DaF ab Klassenstufe 4. Derzeit 4 entsandte deutsche Lehrkräfte (incl. Koordinator / Fachberater Deutsch) sowie ein ehrenamtlicher Berater. Grundausrüstung mit Lehr- und Lernmaterial durch Deutschland. 3198 Schüler (davon 160 Mädchen), 103 afghanische Lehrkräfte (davon 38 Lehrerinnen; Schulpersonal incl. 5 Kindergärtnerinnen insgesamt 154.

Lycée Aysha-e Durani

Allgemeinbildendes afghanisches Mädchengymnasium. Gründung in den zwanziger Jahren. Gebäude (vom Ende des 19. Jahrhunderts) als Folge des Bürgerkriegs stark beschädigt. Schule während der Taliban-Herrschaft geschlossen. 2002 erste Renovierungen durch die ISAF (CIMIC) und Wiedereröffnung. 2003 – 2004 umfassende Baumaßnahmen aus Mitteln der Bundesregierung. Pädagogische Zusammenarbeit beim neu begonnenen Deutschunterricht ab Klassenstufe 4 durch 2 deutsche Lehrerinnen. Grundausrüstung mit Lehr- und Lernmaterial durch Deutschland. 25 Buben und 1495 Schülerinnen, 83 Lehrerinnen und 3 Lehrer; Schulpersonal insgesamt – ohne Kindergärtnerinnen – 110.

Wirtschaftsgymnasium Jamhuriat

1957 gegründetes afghanisches berufliches Gymnasium für Mädchen. 1967-1980 aus deutschen Mitteln – auch personell – gefördert. Infolge des Taliban-Regimes 6 Jahre geschlossen. Schwieriger Neuanfang. Teilrenovierung der stark beschädigten Gebäude unter sparsamstem Einsatz deutscher Mittel. Durch ehrenamtliche Beraterin Neuorientierung zum Ganztags-Wirtschaftsgymnasium mit Bustransport, Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung. Küchenneubau, geändertes Schulprofil, der für Afghanistan einmaligen Pilotenschule, deren Grundausrüstung mit Lehr- und Lernmaterial nur durch FAOK-Spendengelder ermöglicht. Seit 2004 DaF ab Kl.4, Englisch ab Kl.9, Computer ab Kl.8. Oberstufe wahlweise Ausbildung in Wirtschaft oder Verwaltung. Grant-Projekt der EC „Educating Afghan Women for Management“ durch den FAOK im Juni 2007 nach 18 Monaten abgeschlossen. Ab September eine dt. entsandte Lehrerin. 1038 Mädchen, 12 Jungen. 53 Lehrerinnen und Lehrer. Schulpersonal – incl. Kindergärtnerinnen - insgesamt 84. www.wg-jam-kabul.com

Förderverein: gegründet am 11. März 2000 in D-79424 Auggen. Eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht Müllheim / Baden. Z.Z. 84 Mitglieder. Jährlicher Mitgliedsbeitrag € 60.-. Die Mitarbeit ist ehrenamtlich. Die Mitgliedschaft im FAOK schließt die Verpflichtung ein, sich um Spenden zu bemühen.

Vorstandsvorsitzender: Dr. Detlef Meyer-Oehme, z.Z. Kabul / Afghanistan, meyeroehme@t-online.de,
Stellvertretender Vorsitzender: Gerold Müller, Einsteigerweg 20, 78661 Dietingen Tel: 0741-43406, GD.Mueller@t-online.de,
Schatzmeister: Hannspeter Disdorn, Rossrückenweg 4, 79737 Herrisried / Wehrhalden, Tel: 07764-6613, hannspeter.disdorn@t-online.de,
Schriftführerin: Ruthild Meyer-Oehme, z.Z. Kabul / Afghanistan
Stand: Juli 2007/ Dez.2007